

Editorial

Liebe Leserin und lieber Leser,

das Gebet ist eine sehr persönliche Angelegenheit. Jeder Mensch betet anders. Manch einer tut es still für sich selbst in einem Zwiegespräch oder während eines Spazierganges. Manch einer betet immer vor dem Einschlafen, oder morgens früh bevor der Alltag beginnt. Jeder Mensch hat seine ganz privaten Angewohnheiten und die meisten Menschen sprechen nicht darüber.

Viele Menschen sind überrascht, wenn sie hören, dass jedes Gebet eine positive Wirkung hat. Man hat das wissenschaftlich untersucht.

Es wurde für Menschen, die einen Herzinfarkt hatten, gebetet und für andere - auch mit einem Herzinfarkt - wurde nicht gebetet.

Das Ergebnis war, dass die Menschen, für die gebetet wurde, schneller gesund geworden sind als die Gruppe ohne Gebet. Das Experiment wurde statistisch erfasst, natürlich in den USA.

Vielleicht darum haben viele christliche Konfessionen eine Tradition des gelebten Gebets. In der anglikanischen Kirche, der Kirche von England, gibt es noch immer das Stundengebet, allerdings in einer verkürzten Form. Morning und Evening prayer sind Pflicht in der anglikanischen Kirche. Und neben der Liturgie, die festgelegt ist, wird in einem langen und offenen Gebet für Menschen gebetet, die des Gebets bedürfen, in der Gemeinde und auch außerhalb.

Ich war einmal Austauschstudentin in einem College in England. Als ich wieder in Berlin war und mit einem Mitstudenten telefonierte, erzählte er mir sofort, dass sie in dieser Woche für mich gebetet hatten. Das war mir seit meiner Studienzeit vertraut, und ich fand das schön.

Wir sollten auch von unseren christlichen Schwestern und Brüdern in der weltweiten Ökumene lernen und den Mut haben, auch alte christliche Traditionen wiederzubeleben. Denn das Gebet ist das Zentrum des Glaubens. Mit dem Gebet treten wir in direkten Kontakt mit Gott, unserem Schöpfer.

Ein Gebet gibt es, das wir in jedem Gottesdienst sprechen und das in allen christlichen Kirchen in der ganzen Welt in allen Konfessionen gebetet wird: Das Vaterunser. Es hat eine sehr lange Tradition. Jesus selbst hat es seine Jünger gelehrt. Bis heute ist es sehr vielen Menschen vertraut.

Im August 2008 haben wir in der Passionskirche eine Gottesdienstreihe zum Vaterunser gehalten. Die Predigten aus dieser Reihe finden Sie in diesem forum-Heft.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie darin Gedanken und Anregungen für sich selbst finden.

Dagmar Apel